

# Gymnasium Draschestraße

Vienna Bilingual Schooling

## 4. Sitzung des SGA; 2011/12; 4.06.2012, 16:00 – 18:50 Uhr; Direktion

Anwesend: Dir. Reinbacher, Bodesinsky, Danzinger, Redl  
Aufmuth, Hofbauer, Hundstorfer, Wiedemann (bis 18:15), Schuster  
Bartl, Martenyi, Pascua

### 1. **Elternsprechtage**

Herr Schuster gibt den Wunsch der Eltern nach 2 Sprechtagen pro Jahr an den SGA weiter.

Die LehrervertreterInnen berichten von sehr geringem Elterninteresse beim letzten Sprechtag.

Frau Wiedemann führt das u.a. darauf zurück, dass Klassen auf Skikurs waren. Nach längerer Diskussion (Sprechtag bietet keine Gelegenheit für längere Gespräche, gibt aber die Möglichkeit, sich einen Überblick zu verschaffen.....) sowie verschiedenen Vorschlägen zu Terminen stellt Herr Schuster den Antrag, im nächsten Schuljahr schon im 1. Semester (November) einen Sprechtag durchzuführen und in Abhängigkeit vom Andrang einen weiteren oder keinen im 2. Semester. Die LehrervertreterInnen werden diesen Vorschlag mit den KollegInnen diskutieren, eine Entscheidung wird beim 1. SGA des nächsten Schuljahrs getroffen.

Herr Aufmuth meint, dass alle Lehrer beim Sprechtag anwesend sein sollten, also kein Termin während eines Skikurses. Terminvereinbarungen seien nicht eingehalten worden bzw. Mails bzgl. Terminvereinbarungen nicht beantwortet, das betreffe auch Sprechstunden.

Frau Direktor Reinbacher empfiehlt, auf jeden Fall am selben Tag noch anzurufen, um vergebliche Besuche zu vermeiden (Erkrankungen, Pflegeurlaub...)

DAN weist darauf hin, dass nach Rücksprache auch Gespräche vor Unterrichtsbeginn möglich sind.

Allgemein ist festzustellen, dass gerade die Eltern der SchülerInnen mit Problemen oft wenig Interesse am Kontakt mit Lehrern zeigen.

### 2. **Einführung von M3 (Mittleres Management) im Schuljahr 2012/13:**

Frau Dir. Reinbacher berichtet:

An die Stelle der NOWA-Werteinheiten, die hauptsächlich der Oberstufenorganisation dienen (MOST Schwerpunktkoordination) tritt ab dem nächsten Schuljahr M3. Es bekommen weniger Leute jeweils mehr Werteinheiten. M3 ist eine Ebene zwischen Direktion und LehrerInnen und steht in Absprache mit der Direktion für LehrerInnen- und Elterngespräche zur Verfügung.

Bewährtes bleibt erhalten, Neues kommt dazu:

wie bisher:

MOST: KOL

VBS: GRN

Bildungsberatung: WED

neu:

Oberstufenkoordinatorin: MAR

Unterstufenkoordinatorin: WED

# Gymnasium Draschestraße

Vienna Bilingual Schooling

## 3. Aktuelles:

### **Matura:**

Die schriftliche Arbeiten liegen zur Einsicht und (unter Aufsicht eines Lehrers) zum Kopieren auf.

Das Ergebnis ist zufriedenstellend.

Auffallend:

Die Englisch-Klausur besteht aus 4 Teilen, davon sind die 3 zentral gestellten Aufgaben sehr gut ausgefallen. Die 4. Aufgabe (writing), die von den eigenen LehrerInnen gestellt wurde, ist deutlich schlechter ausgefallen. Das spricht für das Niveau unseres Englischunterrichts!

In Französisch wurde der Leseteil (zentral) sogar von der Lehrern als sehr schwer empfunden, dennoch gab es gute bis sehr gute Ergebnisse!

### **Bildungsstandards:**

Alle 4. Klassen wurden getestet, die SchülerInnen haben den Test als einfach empfunden. Die Ergebnisse werden allerdings erst im Dezember(!!!) bekanntgegeben, wodurch eine sinnvolle Reaktion der LehrerInnen praktisch unmöglich ist. DAN kritisiert das scharf. Die Tests müssten früher im Schuljahr stattfinden, sodass die Ergebnisse noch im selben Schuljahr bekanntgegeben und verwertet werden können.

### **Sozialmoderation:**

Es besteht allgemein großes Interesse, dass der Status quo beibehalten wird. Frau Dir. Reinbacher berichtet, dass vom ehemaligen LSI Blümel ein Praktikant/eine Praktikantin zugesichert wurde, die im Rahmen von Praktikumsstunden die Sozialmoderation ein Mal pro Woche zusätzlich unterstützen wird.

### **Musikschule:**

Die Rückmeldungen sind sehr positiv, allerdings nehmen nur 9 SchülerInnen dieses Angebot in Anspruch.

Herr Schuster weist darauf hin, dass nur 1 Wochentag (Dienstag) angeboten wurde, sodass viele SchülerInnen Terminkollisionen hatten.

Frau Dir. Reinbacher wird sich dieses Problems annehmen. Sie ersucht die ElternvertreterInnen, darauf hinzuweisen, dass dieses Angebot nur für SchülerInnen gilt.

### **Kopierkosten:**

siehe Liste!

Bei den Oberstufen-Regelklassen passt der eingehobene Pauschalbetrag im Mittel.

Bei VBS-Klassen wurde zu wenig kalkuliert.

Anna Martenyi weist darauf hin, dass für die Parallelklasse ein ganzes Buch kopiert wurde. Derartiges ist im Pauschalbetrag nicht enthalten und müsste extra kassiert werden!

Frage von Herrn Hundstorfer, was mit den Überschüssen in manchen Klassen passiert.

Reinbacher: Es wird nichts zurückbezahlt und nichts nachgefordert. Das heurige Defizit von ca. 1500 € hat der VBS-Verein übernommen.

Herr Schuster schlägt vor, das System so beizubehalten und moderat anzupassen.

# Gymnasium Draschestraße

Vienna Bilingual Schooling

Eine Erhöhung der Beiträge für die VBS-Klassen auf 28 € und für die DLP-Klassen auf 24 € (beides Unterstufe) sowie für die VBS-Oberstufenklassen auf 40 € wird einstimmig beschlossen.

Reinbacher schlägt für die Zukunft eine zentrale Kopierstelle (Schulwart) vor, weil das zu größerer Sparsamkeit und besserer Zeitausnutzung führen würde.

DAN fragt nach, ob das die einzige Möglichkeit zu kopieren sein soll, weil das die Flexibilität sehr einschränken würde.

Man wird eine Kompromisslösung finden müssen!

## **Vorfälle im Schulleben:**

Vor ca. 2 Wochen wurden 2 Schülerinnen von einem Mann verfolgt und belästigt. Sie konnten ihn gut beschreiben, die Polizei wurde eingeschaltet.

Nun wurde in Baden ein Mann verhaftet, die beiden Mädchen waren aber unterschiedlicher Ansicht, ob es derselbe Mann war. Man weiß daher nicht, ob der Fall abgeschlossen ist.

Reinbacher empfiehlt daher erhöhte Vorsicht.

Leider gibt es bestätigte Gerüchte, dass rund um die Schule gekifft wird.

Besteht der Verdacht auf Suchtmittelmissbrauch, so ist das Prozedere nach §13 des Suchtmittelgesetzes ganz klar geregelt. Oberstes Ziel ist nicht zu kriminalisieren sondern dem/der Betroffenen Wege aus dem Verhalten aufzuzeigen. Die Schulärztin führt eine erste Untersuchung durch, parallel dazu werden bei noch nicht Volljährigen die Erziehungsberechtigten zu einem Gespräch gebeten (vorgeladen). Ebenso wird die Schulpsychologie eingeschaltet, und der Schüler / die Schülerin muss innerhalb von 4 Wochen eine Beratungsstelle besuchen. Der Nachweis der Besuche bei Schulärztin, Schulpsychologie und Beratungsstelle erfolgt über eine Ambulanzkarte, die dem Schüler / der Schülerin ausgehändigt wird. Die Schulpsychologie und die Beratungsstelle (dialog o.Ä.) entscheiden über die weitere Vorgangsweise.

Kooperieren Schüler/in bzw. Erziehungsberechtigte nicht, so muss eine Meldung an das Gesundheitsamt (bei Minderjährigen auch an das Jugendamt) erfolgen.

Für eine Klasse wird es heuer noch ein entsprechendes Seminar geben, für die anderen (jetzige 6. und 7.) im Herbst.

Reinbacher ersucht, dass die Kosten von 110 € pro Klasse von Elternverein übernommen werden.

Herr Hundstorfer und Herr Schuster sprechen sich dafür aus, dass auch schon jüngere SchülerInnen in die Prävention einbezogen werden sollen, ev. sogar ab der 3. Klasse. Reinbacher schlägt vor, im Frühjahr Seminare für die nächstjährigen 5. und 6. Klassen durchzuführen.

Teilweise wird das Thema im Unterricht (Biologie, Ethik...) und bei der Strafmündigkeitsinformation behandelt.

## **4. Befragung zur Arbeitsbelastung**

siehe verteilte Kopien

Der Fragebogen wurde von den SchülervertreterInnen ausgearbeitet und vom Zivildienster verteilt und eingesammelt, sodass die SchülerInnen sich nicht durch LehrerInnen beeinflusst gefühlt haben.

Zu Frage 1: Die SchülervertreterInnen berichten, dass mit manchen LehrerInnen besprochen wird, ob mehr oder weniger Leistungsfeststellungen (mit entsprechend kleinerem oder größerem Stoffumfang) gemacht werden.

# Gymnasium Draschestraße

Vienna Bilingual Schooling

DAN schlägt vor, dass die KlassensprecherInnen am Tag der Terminplanungen für Rückfragen der Lehrer erreichbar, also vor Ort sein sollten.

Zu Frage 2: „Orte mit guter Atmosphäre“ - dieses Problem ist schwierig zu lösen wegen des Platzmangels.

Ab nächstem Jahr wird es jedenfalls keine Internetbetreuung für UnterstufenschülerInnen mehr geben, sodass die Computersäle den OberstufenschülerInnen zur Verfügung stehen werden.

Bartl äußert den Wunsch, dass die Bibliothek länger offen ist. DAN lehnt das entschieden ab, da die bezahlten Zeiten der beiden Bibliothekare (DAN und HUE) ohnedies weit überschritten werden. Ein gravierendes Problem ist die Verschmutzung der Bibliothek.

Auf die Frage der SchülervertreterInnen, ob man für SchülerInnen einen zusätzlichen Internetzugang ermöglichen könnte, erklärt sich Herr Schuster bereit, sich nach Möglichkeiten und Kosten (Free Wave) zu erkundigen.

Im nächsten Elternbrief wird über die besprochenen Veränderungen informiert werden.

## 5. Ergebnis des Jour fixe zum Thema Projektmodule:

Neue Regelung für Projektmodule wurde erarbeitet:

Statt der früher verpflichtenden 2 Projektmodule (derzeitig ist 1 davon ausgesetzt) wird es in Zukunft parallel zum Modul Projektmanagement in der 6. Klasse ein kleines, gut betreutes Projekt geben, danach 1 verpflichtendes eigenständiges Projektmodul.

**Ganz neu:** Die „neue Matura“ wurde um 1 Jahr verschoben, betrifft also erst die derzeitigen 5. Klassen. Schulen können sich aber mit 2/3 Mehrheit im SGA für einen früheren Beginn entscheiden (lt. ORF)

Es muss allerdings die offizielle Benachrichtigung abgewartet werden.

## 6. Zuspätkommen – Lösungsansätze:

Pascua: Die SchülerInnen sind dafür, dass sich Zuspätkommen nur auf die Verhaltensnote auswirken soll.

Herr Schuster befürwortet ein Kolleg-System für die Oberstufe, glaubt aber nicht, dass es sich auf die Pünktlichkeit auswirken wird. In der Unterstufe sollten die Eltern informiert werden (Unterschrift!)

Die weitere Behandlung des Themas wird auf den Herbst verschoben.

## 7. Schulveranstaltungen und schulbezogene Veranstaltungen:

siehe kopierte Liste

6CD wird erst im Frühling wegfahren.

Kennenlertage der 1. Klassen sind in Planung, ev. ohne Übernachtung, ebenso die Coaching Tage der 5. Klassen.

Nur die Veranstaltungen der 7. Klassen sind Schulveranstaltungen, alle anderen schulbezogene Veranstaltungen (Fehler auf der Kopie)

Herr Schuster ersucht, mehr Veranstaltungen als Schulveranstaltungen zu deklarieren, weil das günstiger bzgl. Lehrerkosten ist, Reinbacher weist darauf hin, dass dadurch aber auch das Schulbudget mehr belastet wird.

Vielleicht findet sich eine Kompromisslösung.

# Gymnasium Draschestraße

Vienna Bilingual Schooling

## 8. Allfälliges

Herr Schuster fragt, ob die Nachmittagsbetreuung wirklich, wie er gehört hat, in Zukunft von FreizeitpädagogInnen geleitet wird

Reinbacher bedauert, dass das sicher nicht richtig ist, alle bisherigen Bemühungen und Nachfragen beim SSR waren chancenlos.

Allerdings wird es in Zukunft die „Nachmittagsbetreuung neu“ geben. Statt der bisherigen fachspezifischen Lernstunden wird es pro Gruppe 7 fachunabhängige Lernstunden geben, die von jedem Lehrer betreut werden können. Dadurch wird die Kontinuität verbessert werden.

Es gab heuer noch keine Elterneinladung zu Konferenzen. Reinbacher entschuldigt sich, falls hier etwas versäumt wurde. Allerdings gab es heuer erfreulicherweise noch keine Disziplinarkonferenz. Jedenfalls sind Eltern bei den entsprechenden Konferenzen selbstverständlich willkommen!

Protokollführerin: Angela Redl